

Kunstverein Glinde und Sönke-Nissen-Park Stiftung laden ein

Ausstellung „Fluchtspuren“ im Gutshaus

Glinde (pt) – Die Veranstalter der Kunstausstellungsreihe „Kunst im Gutshaus“, Kunstverein Glinde und Sönke-Nissen-Park-Stiftung, stellen in den Monaten April und Mai in Zusammenarbeit mit der Freien und Hansestadt Hamburg, Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration – Zentraler Koordinierungsstab Flüchtlinge –, gerahmte Zeichnungen geflüchteter Menschen unter dem Titel „Fluchtspuren“ aus.

In den Zeichnungen haben vorwiegend geflüchtete Kinder und Jugendliche, die nach ihrer Ankunft in Hamburg in einer Aufnahmeunterkunft wohnten, ihre persönlichen Erlebnisse auf ihrer Flucht bildhaft festgehalten.

Die Namen der Schöpfer der ausgestellten Grafiken sind mittlerweile nicht mehr bekannt. Die Zeichnungen jedoch sind geblieben und mit ihnen deren extrem starke und den Betrachter zutiefst berührende Aussagekraft.



Bilder von Kindern und Jugendlichen mit Erlebnissen von ihrer Flucht werden ausgestellt.

Foto: PT

Gezeigt wird – zur Vernissage am 4. April um 19.30 Uhr im Gutshaus, Möllner Landstraße 53 – auch ein Film über das Entstehen der Zeichnungen.

Begrüßende Worte im Namen der Veranstalter wird Kirsten D. Milke vom Kunstverein Glinde

sprechen. Die Ausstellung wird bis zum 28. Mai zu den regulären Öffnungszeiten (montags bis donnerstags von 10 bis 13 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr, sowie montags und mittwochs von 14 bis 16 Uhr und dienstags und donnerstags von 14 bis 18

Uhr) zu sehen sein.

Für weitere Informationen zur Ausstellung steht das Stiftungsbüro im Gutshaus unter der Telefonnummer 040-710 00 411 oder unter der Adresse im Internet www.gutshaus-glinde.de zur Verfügung.